

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

18. April 2012
19:00-22:30 Uhr

Protokoll Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

(Moderation: Wolfgang Mader von SPES Zukunftsakademie,
Katharina Forster von nonconform architektur vor ort,
Alexander Ronacher vom Ortsentwicklungsverein
Liebenswertes Hörsching)



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Grundlagen aus Phase 1

Themenschwerpunkte für den Ortsteil Neubau aus dem ersten Zukunftsdialog ergänzen:

1. Aufenthaltsqualität statt Durchfahrtgeschwindigkeit

Wir erhöhen & attraktiveren die Aufenthaltsqualität in Neubau und gestalten die Durchfahrt zeitlich unattraktiv im Bereich der alten B1, Neubauerstraße und Frindorferstraße.

- Eine Gestaltung des Straßenraumes, die die Aufenthaltsqualität stärkt
Konzept Shared Space– ein ungeteilter Straßenraum, wo alle gleichberechtigt sind – prüfen
Weitere Details siehe Entwicklungsschwerpunkt 2
- Sicherheit erhöhen für Geh- und Radweg Verkehr
keine Rennstrecke durch Ort
Schutzwege im Kreuzungsbereich alte B1 mit Neubauerstraße
Geschwindigkeitsbeschränkungen mit entsprechender Kontrolle

Neu eingebrachte Themen:

- Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmer_innen anstreben
- Die Umfahrung als Entlastung für Neubau verstehen und als große Chance sehen

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Themenschwerpunkte für den Ortsteil Neubau aus dem ersten Zukunftsdialog:

2. Neuer Glanz auf der „Alten B1“

Wir verschönern gemeinsam den Bereich der alten B1 um die Lebensqualität in Neubau zu steigern und erreichen mit der Neugestaltung eine Entschleunigung des Verkehrs.

- Gemeinschaft und Zusammenhalt stärken als Basis für Verschönerung
- Erste Schritte aktiv selber setzen, Vorbildwirkung nutzen und Hilfen anbieten
- Bewusstmachung: Von einem schönen Neubau profitieren viele – nicht nur Neubauer_innen
- Schaffung und Neugestaltung von Orten der Begegnung (Wo sind jetzt die Treffpunkte?)
 - Plätze zum Verweilen schaffen (Bankerl,...) - Symbol Brunnen
 - Gastgärten(atmosphäre)
- Grün im Straßenraum stärken (Bäume, Grünflächen, ...)
- Impulsveranstaltung zur Gestaltung des Ortszentrums
 - Attraktives, aussergewöhnliches Veranstaltungsdesign
 - mit Anrainer_innen und Eigentümern_innen im Gespräch
 - Bürger_innen Stammtisch o.ä.
 - Konzept Shared Space– ein ungeteilter Straßenraum, wo alle gleichberechtigt sind – prüfen
- Projekt zur Eindämmung des Vandalismus

Neu eingebrachte Themen:

- Nach Lösungen zur Renovierung von schlechter Bausubstanz entlang der alten B1 suchen.
 - Fakten klären zu betroffenen Gebäuden (Eigentumsverhältnisse, Handlungsspielräume,...)
 - gemeinsame Strategien zur Problemlösung entwickeln
 - Gespräche mit den Eigentümer_innen führen, sie mit an Bord holen für das Projekt „Neuer Glanz auf der Alten B1“
- Eigentumsverhältnisse der Strecke alte B1 thematisieren
 - Welcher Gestaltungsspielraum, Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?
 - Alte B1 muss Ausweichstrecke für Umfahrung bleiben - prüfen wie Sinnvoll und Realistisch ist das?
 - Alternativen dazu entwickeln

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Themenschwerpunkte für den Ortsteil Neubau aus dem ersten Zukunftsdialog:

3. Geschichte in Wert setzen

Wir heben die historischen Wurzeln von Neubau und setzen sie in Wert.

- In einer Veranstaltung, die mit großer aktiver Beteiligung der Neubauer_innen organisiert wird, präsentieren wir historische Besonderheiten von Neubau. (z.B.: Kulturwanderung)
- Die Besonderheiten Römerstraße, Sachsenburgweg, Kutscherrast, Keltensiedlung, hist. Ortskern von Hørsching usw. aufzeigen

Neu eingebrachte Themen:

- Teilabschnitt Jakobsweg - Pilgerstätte Neubau
- Entwicklungsschwerpunkt 3 ausbauen in Richtung
 - a. Begeisterung für gemeinsames Entwickeln von Neubau mit den neuen Chancen durch die Umfahrung
 - b. Miteinander & Integration stärken
 - c. Gemeinsam für ein sauberes Neubau sorgen

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Protokoll der Gruppe A: Gestaltung und Planung

(Moderation: Katharina Forster von nonconform und Alexander Ronacher vom Ortsentwicklungsverein Liebenswertes Hörsching)



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

1 Kurzbeschreibung der

Walt Disney Methode:

ein Problem wird aus drei Blickwinkeln betrachtet und diskutiert:

1. Der Träumer ist subjektiv orientiert und enthusiastisch, enthält sich aber eines praktischen Urteils zu einer Idee oder Analyse.

2. Der Realist nimmt einen pragmatisch-praktischen Standpunkt ein, entwickelt Aktivitätenpläne und untersucht die notwendigen Arbeitsschritte, -mechanismen und Voraussetzungen.

3. Der Kritiker fordert heraus und prüft die Vorgaben der anderen.

Ziel ist konstruktive und positive Kritik, die mögliche Fehlerquellen identifizieren hilft.

(Quelle: wikipedia)

In der zweiten Phase des Abends wurde in der Gruppe A Planung/Gestaltung auf Basis der schon erarbeiteten Themenschwerpunkte weiter gearbeitet.

Ziel des zweiten Teils des Abends war es, zum umfassenden Thema Gestaltung / Planung Ortsteil Neubau eine Aufbruchstimmung zu erzeugen und zu vertiefen, in der wesentliche Teilthemen innovativ und lösungsorientiert besprochen werden, damit daraus konkrete Projekte entstehen können.

Der Obmann des Vereins „Liebenswertes Hörsching“, Alexander Ronacher ermutigte im Vorfeld alle Teilnehmer_innen sich dem Thema Gestaltung / Planung Ortsteil Neubau aus einer kreativen Sicht anzunehmen und frei nach der sogenannten „Walt Disney Methode“¹ vorrangig Visionen und Ziele zu entwickeln und den Realisten und Kritiker einmal beiseite zu lassen.

Mit diesem Hintergrund ging es dann sofort in die detaillierte Ausarbeitung der Themenschwerpunkte

Vertiefung und Neustrukturierung der Themenschwerpunkte 1 und 2

(1. Aufenthaltsqualität statt Durchfahrtgeschwindigkeit, 2. Neuer Glanz auf der „Alten B1“)

in 3 ergänzende Schwerpunkte:

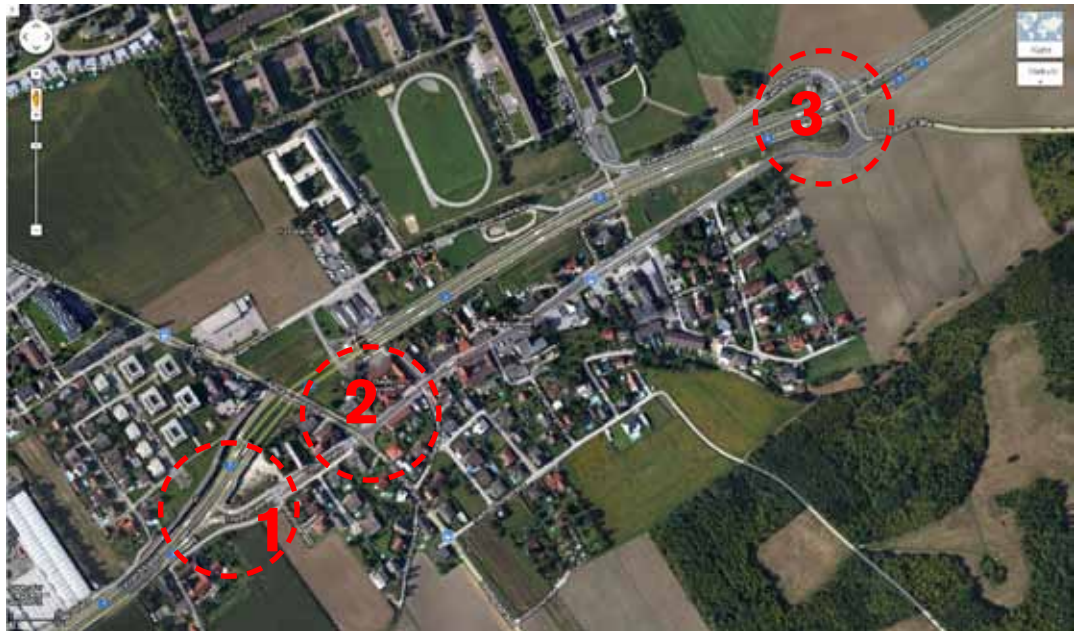
- 1. Verkehr**
Ortseinfahrt
Entschleunigung
- 2. Gestaltung Strassenraum**
Shared Space
Plätze zum Verweilen
Symbole
Gebäude/Bausubstanz
- 3. Grünraum**
Bäume
Grünflächen
Bepflanzungen

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

1. Verkehr

Ortseinfahrt
Entschleunigung

Das brennendste Thema des Dialogs war der Verkehr und die Suche nach den Problemquellen im momentan absolut dominierenden motorisierten Individualverkehr und der offensichtlichen Benachteiligung des Fußgänger- und Radverkehrs. Es wurde sehr viel über Ursachen des Durchzugsverkehrs und mögliche Maßnahmen zur Entschleunigung und Verkehrsberuhigung diskutiert.



Sehr schnell kristallisierte sich heraus, dass es 3 Straßenknotenpunkte in Neubau gibt, bei denen unterschiedliche Herangehensweisen und Lösungen gefunden werden müssen, um die Verkehrssituation in Neubau nachhaltig zu verbessern:

Knotenpunkt 1:
Ortseinfahrt Neubau Süd West (Umfahrungsstraße und Alte B1)

Knotenpunkt 2:
Kreuzung Frindorfer Straße/Neubauer Straße - Alte B1

Knotenpunkt 3:
Abfahrt B1 Nord/Traun/Neubau

Im Folgenden werden diese 3 Knotenpunkte kurz auf die besprochenen Herausforderungen, Fakten, Bedenken und möglichen Lösungen untersucht. Wünschenswert wäre eine umfassende Darstellung aller angeführten Punkte, die bei der Diskussion zum Teil nur gestreift werden konnten.

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau



1. Ortseinfahrt Neubau SW

Herausforderungen/Fragen:

- Wie kann die Ortseinfahrt gestaltet werden, um die Autofahrer_innen von der alleinigen Durchfahrt durch den Ortsteil Neubau abzuhalten?
- Was passiert auf der Grünfläche zwischen Umfahrung und Ortseinfahrt Neubau?
- Wie sind die Eigentumsverhältnisse?
- Können wir uns überhaupt noch vorstellen, den Verkehr wirklich aus Neubau zu bringen?

Informationen/Fakten:

- Der Abschnitt der Alten B1 ist mittlerweile in Gemeindebesitz
- Grünfläche ebenfalls zum Teil
- Ausweichroute für Umfahrungsstraße sollte 2-Spurig erhalten bleiben

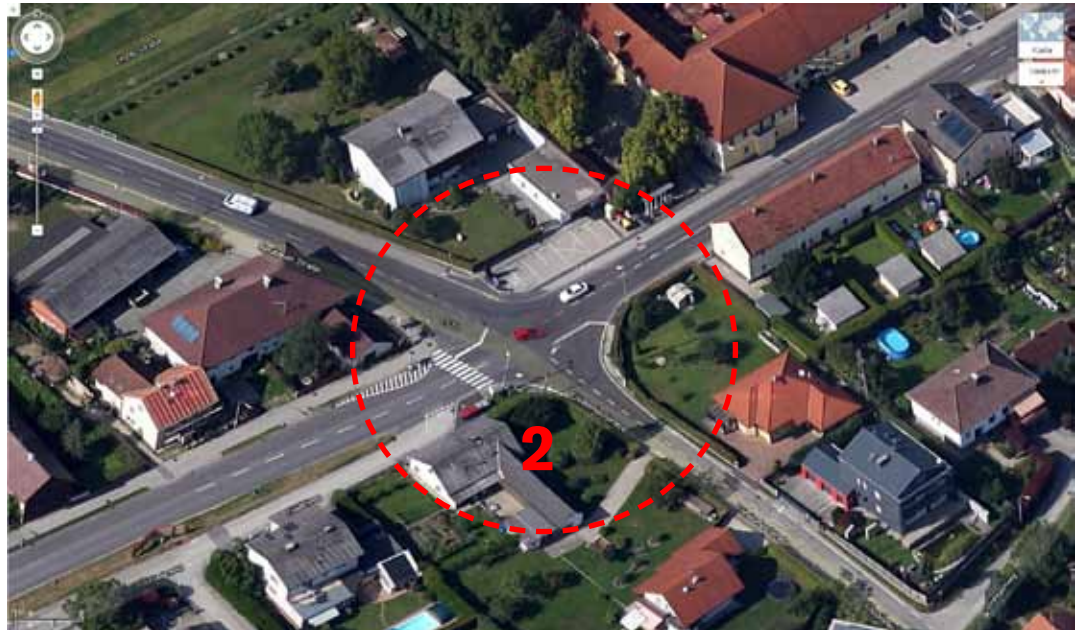
Bedenken/Einwände:

- Wie soll das Funktionieren, Neubau ohne (Durchzugs-) Verkehr ist kaum mehr vorstellbar

Lösungen/Ideen:

- Intelligentes und klar verständliches Verkehrsleitsystem mit Beschilderung für ganz Hörsching, aber besonders an diesem Knotenpunkt.
- Zeitliche Attraktivität nehmen für „Umfahrungsflüchtlinge“ durch beispielsweise Bodenbelagsänderung, Veränderung der Straßenbreite, klare Geschwindigkeitsbeschränkung die auch kontrolliert wird
- Ortseinfahrt sichtbar machen, klar signalisieren: hier ist Wohngebiet, keine Rennstrecke!

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau



2. Kreuzung Frindorfer Straße/Neubauer Straße - Alte B1

Herausforderungen/Fragen:

- Momentan sehr gefährliche Kreuzung - wie kann die Sicherheit verbessert werden?
- Wie kann die Situation an dieser Stelle für Fußgeher_innen und Radfahrer_innen verbessert werden?
- Wie kann die momentane „Rennstrecke“ Frindorferstraße entschleunigt werden?
- Was ist in Hinblick auf Gestaltungsspielraum möglich?
- Können wir uns überhaupt noch vorstellen, den Verkehr wirklich aus Neubau zu bringen?

Informationen/Fakten:

- Der Abschnitt der Alten B1 ist mittlerweile in Gemeindebesitz - lässt mehr Handlungsspielraum zu. - effektive Gestaltungsmöglichkeiten sind umfassend zu prüfen.
- Kreuzung ist momentan sehr stark frequentiert
- Fußgeher_innen und Radfahrer_innen sind massiv benachteiligt

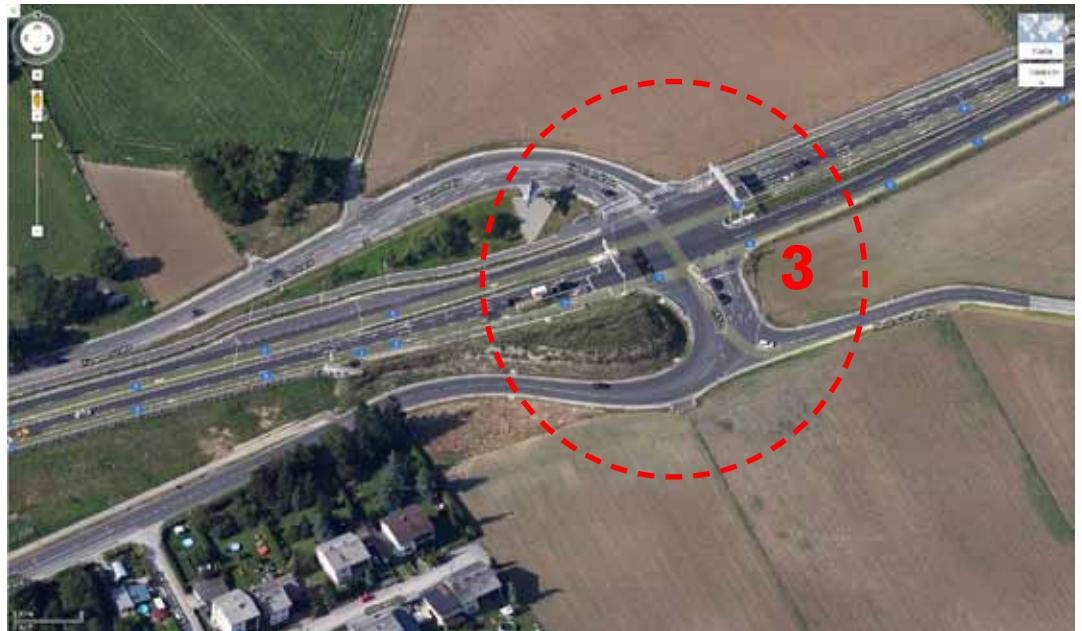
Bedenken/Einwände:

- Durchzugsverkehr für Geschäfte und Gasthäuser geht möglicherweise verloren?

Lösungen/Ideen:

- Neue Fußwege für die Frindorferstraße - Neubauer Straße
- Autofahrer_innen zwingen stehen zu bleiben und Tempo zu reduzieren
- Alternativstrecken, Ausweichrouten festlegen, damit diese Kreuzung von Autos entlastet wird.
- Verkehrsexpert_innen, Planer_innen mit Konzepterstellung beauftragen
- Öffentliche Verkehrsmittel verbessern, damit mehr Menschen überhaupt auf Auto verzichten

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau



3. Abfahrt B1 Nord/Traun/Neubau

Herausforderungen/Fragen:

- Unfallanfällige Kreuzung, wie kann die Sicherheit verbessert werden?
- Was passiert mit der Grünfläche zwischen Umfahrung und Ortseinfahrt Neubau?
- Wie sind die Eigentumsverhältnisse?
- Wie können wir die zeitliche Attraktivität der momentanen Durchfahrt Neubau nehmen?
- Wie bringen wir den Schwerverkehr aus Neubau weg?

Informationen/Fakten:

- Aufgrund der wertvollen Datenerhebung eines engagierten Hörschingers zeigt sich gerade an dieser Kreuzung, dass sehr viele Autos die Ampel auf der Umfahrung umgehen möchten, indem sie direkt durch Neubau durchrasen. Ca. die Hälfte nutzt die Alte B1 als Abkürzung nach Traun (Neubauer Straße), die andere Hälfte kehrt nach dieser Kreuzung wieder auf die 4-Spurige B1 zurück.

Bedenken/Einwände:

- Wie soll das Funktionieren, Neubau ohne (Durchzugs-) Verkehr ist kaum mehr vorstellbar

Lösungen/Ideen:

- Kontrollierte Geschwindigkeitsbegrenzung: (Bsp.: Neubau = 30 km/h Zone). Dadurch wird die Umfahrungsstraße für Autofahrer wieder attraktiver
- Verkehrsstrom über Kasernenstraße zur B1 leiten
- Ortsgebiet sichtbar machen, (Bsp.: Tor für Neubau)
- Radweg ausbauen, sicher weiterführen Richtung Traun
- Sichere und klare Gestaltung der Kreuzung
- Beauftragen von Expert_innen, Planer_innen

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau



Zusammenfassung Verkehrsknotenpunkte:

- Die Gemeinde Hörsching ist Eigentümerin des Abschnittes „Alte B1“ durch Neubau
- Es ist wichtig, die gesammelten Daten und Fakten zu den 3 Knotenpunkten in Neubau zusammenzutragen, zu ergänzen und zu strukturieren
- Es muss unbedingt geklärt werden, ob es wirklich sinnvoll ist, an dem Konzept der Ausweichroute B1 durch Neubau festzuhalten, oder auf die alten Ausweichrouten zurückzugreifen, bzw. andere Alternativen zu prüfen.
- Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, ein umfangreiches Verkehrskonzept mit dem klaren Ziel: „Neubau wird vom Durchzugsverkehr befreit“, zu erstellen.

Wenn wir es schaffen, die belastende Verkehrssituation in Neubau zu klären, zu entwirren und vor allem massiv zu reduzieren, ist der Weg für die Visionen zu Neubau geebnet.

Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Vision / konkrete Projekte:

Glücklicherweise ist es uns im letzten Drittel des Zukunftsdialogs zum Ortsteil Neubau gelungen, eine Richtung festzulegen, auf die wir alle gemeinsam hinarbeiten wollen. Diese Richtung wird von einer Vision getragen, die für manche noch zu weit entfernt liegt, die aber für alle Teilnehmer_innen des Zukunftsdialogs erstrebenswert ist.

Die Vision für Neubau könnte mit „Flaniermeile Neubau“ betitelt werden. Dabei wird die alte B1 als „italienischer Platz“ gesehen, Straßen, Wege und Plätze werden als Lebensraum aufgefasst, der von allen Mitgliedern der Gesellschaft geteilt und gemeinsam genutzt wird. Dieser Lebensraum soll so eingerichtet und gestaltet sein, dass er zu einem Ort der menschlichen Begegnung, der Kommunikation und des sozialen Umgangs wird, Plätze und Gastgärten in Neubau laden zum Verweilen ein. Ein unbeschwertes Flanieren im ruhigen Neubau, das vom Durchzugsverkehr befreit ist, wird möglich.

Im Sinne einer umfassenden Barrierefreiheit wird der Raum nicht durch Ampeln, Verkehrsschilder, Fußgängerinseln und andere Barrieren organisiert, sondern durch die Möglichkeit der Verständigung aller Verkehrsteilnehmer_innen.

Aufgrund mancher Einwände, doch bitte realistisch zu sein, haben wir konkrete Umsetzungsschritte für Neubau festgelegt, die natürlich noch weiter vertieft werden müssen, aber schon eine wunderbare Grundlage darstellen und Neubau in Richtung „Flaniermeile“ vorbereiten könnten.

Der Arbeitstitel des Projektes ist vorläufig „Marktplatz Neubau“. Dieses Projekt kann ab sofort angepackt werden:

Voraussetzung ist, dass die Lösungsvorschläge zu den Verkehrsherausforderungen intensiv weiterverfolgt werden!

1. Die Idee wird in die Breite getragen

- es werden alle eingebunden - spezielle Herangehensweisen für südliches Neubau (KG Traun) und Eigentümer_innen von problematischer Bausubstanz
- Was ist als Beitrag zumutbar, wo kann die Gemeinschaft unterstützen?
- kleine Projekte weiter vorantreiben (Mistkübel, Zusammenkehren, Aschenbecher,...

2. Umgestalten der Ortseinfahrten

- Sichtbar machen, dass es sich um ein Wohngebiet handelt, in dem die Menschen Wert auf Aufenthaltsqualität legen
- Gestalten eines Parks bei den beiden Ortseinfahrten,
- ev. Torsituation für Neubau
- Entschleunigung durch Änderung des Straßenbelags und Geschwindigkeitsbeschränkung

Zukunftsdialog

Ortsteil Neubau

3. Bausubstanz / Fassaden verbessern

- Nach Lösungen zur Renovierung von schlechter Bausubstanz entlang der alten B1 suchen.
- Fakten klären zu betroffenen Gebäuden (Eigentumsverhältnisse, Handlungsspielräume,...)
- gemeinsame Strategien zur Problemlösung entwickeln
- Gespräche mit den Eigentümer_innen führen, sie mit an Bord holen für das Projekt „Neuer Glanz auf der Alten B1“

4. Gestaltungselemente für die Straße

- mobile Blumentröge
- Visiersbrüche
- Straßenbelag ändern
- Brunnen, Parkbänke, Bäume

5. Grünflächen und Plätze gestalten

- Spielplätze
- Gärten
- Bepflanzungen
- Den Straßenraum um Gastgärten und Plätze zum Verweilen erweitern

6. Bei der Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben prüfen, ob sie das Projekt „Marktplatz Neubau“ und damit die Vision „Flaniermeile Neubau“ unterstützen oder erschweren/verhindern!

7. prüfen, was mit der Tankstelle und dem Autohändler in Neubau in Zukunft passiert (nach Lösungen, Alternativen suchen, Gespräche mit Besitzer_innen führen und gezielt nach gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten suchen)

8. Feste, bzw. Bauernmärkte organisieren

- Maibaum aufstellen
- Märkte veranstalten
- Ganz Hörsching wird von Neubau mit Brot versorgt

9. Ausbau der Pilgerwege

Rückblickend konnten wir feststellen:

Gelingt es uns diese Schritte nach und nach zu vertiefen und konsequent weiter zu verfolgen und voran zu treiben ist die Vision „Flaniermeile Neubau“ eigentlich schon greifbar!

Auf den weiteren Seiten befindet sich die Dokumentation der Plakate, die als Grundlage für das Protokoll zur Gestaltung / Planung von Neubau verwendet wurden.

VERKEHR

BARRIEREFREIHEIT
THEMA INTEGRATION
GESTALTUNG

GASTWIRTE IM NEUBAU

BAUSUBSTANZ

↳ FAKTEN KLÄREN
↳ EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

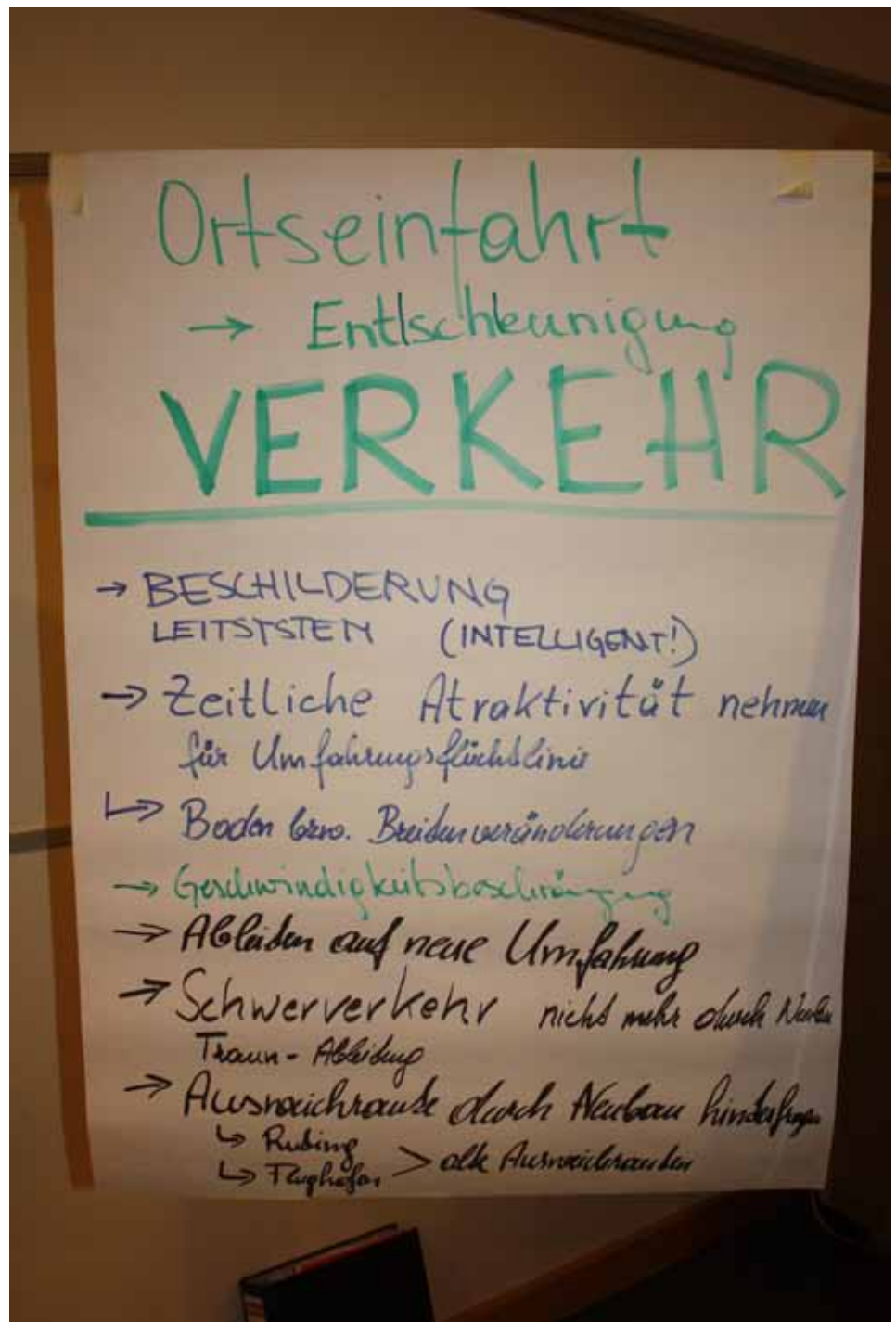
UMFAHRUNG = ENTLASTUNG

→ CHANCE!

WIE HOLEN WIR AUCH ANDERE
AB MITZUARBEITEN?

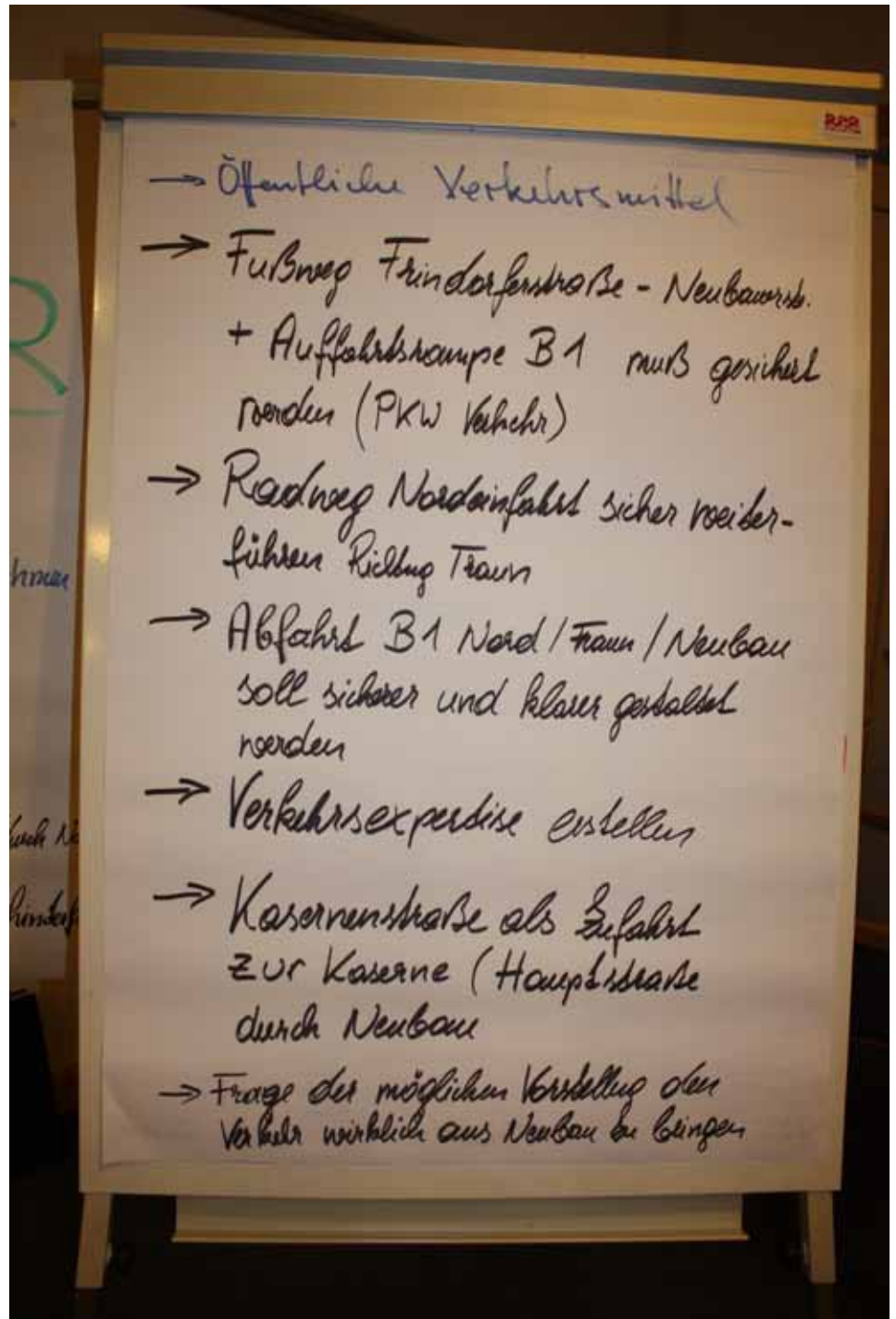
Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

1. **Verkehr**
Ortseinfahrt
Entschleunigung



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

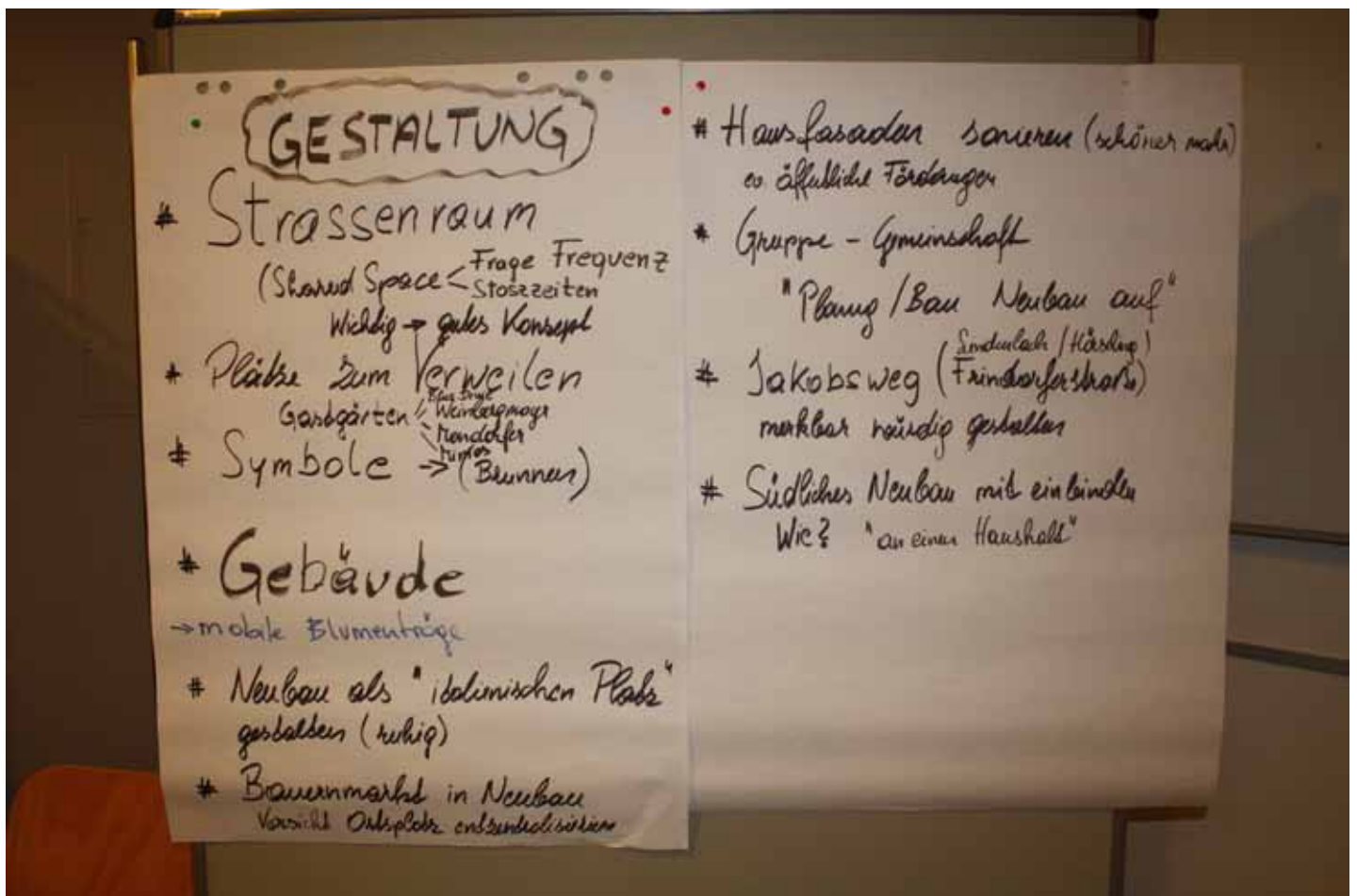
1. **Verkehr**
Ortseinfahrt
Entschleunigung



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

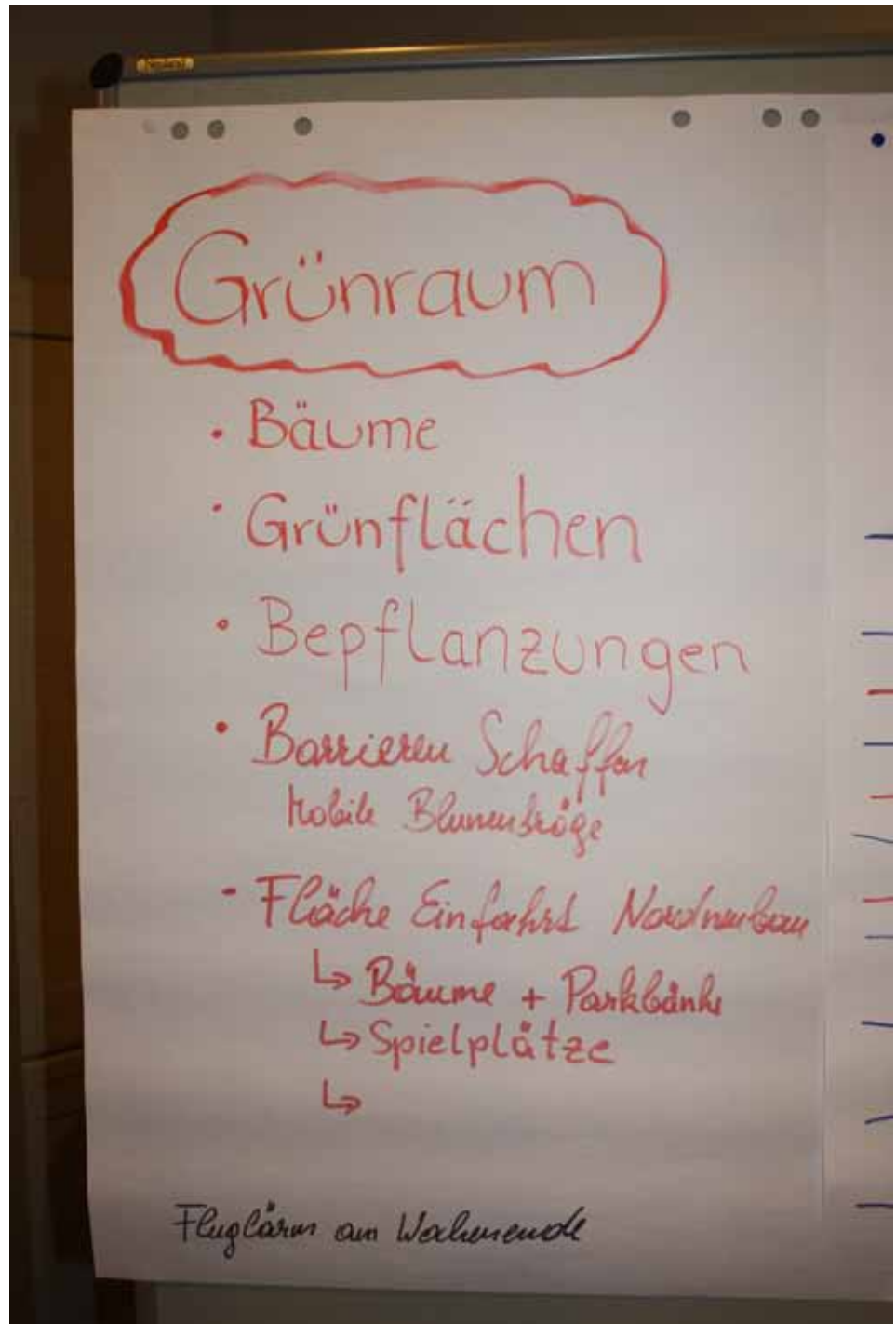
2. Gestaltung Strassenraum

Shared Space
Plätze zum Verweilen
Symbole
Gebäude/Bausubstanz



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

3. **Grünraum**
Bäume
Grünflächen
Bepflanzungen



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Vision/konkrete Projekte



Zukunftsdialog Ortsteil Neubau

Protokoll der Gruppe B:

(Moderation: Wolfgang Mader von SPES Zukunftsakademie)



Vertiefung und Neustrukturierung der Themenschwerpunkte 2 und 3

2. Neuer Glanz auf der „Alten B1“

3. Geschichte in Wert setzen

Ergebnisse Gruppe B

In der zweiten Phase wurde in dieser Gruppe B Bewusstseinsbildung/Kommunikation/Identität auf der Basis der Entwicklungsschwerpunkt 2 und 3 gearbeitet. Ziel war Vertiefung und Konkretisierung der Themen.

Sammlung der Gesprächspunkte:

- Erste Erfolge durch Einzelinitiativen, die anstecken sollen
 - a. Papierkorb wurde von Monika Aichinger angebracht und wird derzeit von ihr regelmäßig entleert - der Papierkorb wird genutzt und zeigte erste Wirkung
 - b. Ein Spielplatz wird von Anna Gaißbauer bei Bedarf gesäubert
- Engagement des/der Einzelnen sichtbar machen und begeistern für gemeinsames Tun
- Möglichkeiten für Gespräche schaffen in Neubau
- „Münder öffnen“ -> Gespräche bewusst suchen und Interesse aneinander zeigen
- Sprachbarrieren abbauen
- Die bereits bestehenden guten Ansätze und Initiativen zu Ortsfesten stärken, ausbauen und etablieren
- Kontinuierliche Gruppe aufbauen, die für Stimmung sorgt und die Umsetzung von Maßnahmen in Neubau unterstützt

- Verbesserung des Informationsflusses
- „Willkommensein“ & Wertschätzung für alle Bevölkerungsgruppen (auch Migranten/innen)
- Der Entwicklungsschwerpunkt 3 ist neu zu formulieren, weil das Miteinander und die Nutzung der neuen Chancen durch die Umfahrung und durch die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt stehen sollte

Als Diskussionsergebnis entstanden zwei vorgeschlagene nächste Schritte:

Konkrete Schritte

- 1) "Stimmungsgruppe" / Ortsteilgruppe
des Ortsentwicklungsausschusses
aufbauen! Es gibt schon
Interesse!
- 2) Ortsteilfest mit Einbindung vieler Akteure,
der Gastronomie usw. etablieren/aufbauen
Stimmung für zukünftige Entwicklung
von Neubau erzeugen/verbreiten
"Jetzt ist vieles möglich!"
"Wachsen und entstehen
lassen!" Miteinander

SPES Zukunftsakademie

Leitung „Gemeinden und Regionen“
Leitung „Arbeit im Wandel“

SPES GmbH
Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach

Telefon: +43 (0)7582 82123-41, Fax-DW: 49
Mail: mader@spes.co.at
Web: www.spes.co.at

**nonconform
architektur
vor ort**

Büro Wien
Lederergasse 23/8/EG
A-1080 Wien

Büro Kärnten
Brandnerweg 6
A-9062 Moosburg/Wörthersee

t +43 1 929 40 58 - 15
www.nonconform.at
forster@nonconform.at